

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



19. Juni 2006

Stadtgärten Linz, Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz
Abteilungsleiter: Dr. Friedrich Schwarz, Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail:
botanischergarten@mag.linz.at, Öffnungszeiten: täglich v. 8-19.30 Uhr, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)
Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

Wort & Klang zur Sommerrunde am 21. Juni, 19 Uhr: Lesung mit Musik „Mein Griechenland“ Kurt Mitterndorfer, Hooch Huemer, Vassilis Athanassiou

Genießen Sie den Sommerbeginn im Botanischen Garten. Am 21. Juni, um 19 Uhr auf der Open Air Bühne gibt es dazu das passende Programm: der Linzer Literat Kurt Mitterndorfer liest aus seinem Buch „Mein Griechenland“, begleitet vom „Souvlaki Express“, bestehend aus dem Linzer Musiker Reinhold „Hooch“ Huemer und dem gebürtigen Griechen und in Wien beheimateten Vassilis Athanassiou.

Die Texte handeln von Menschen, den Stimmungen, der Natur wie sie Kurt Mitterndorfer bei seinen zahlreichen Aufenthalten in Griechenland getroffen, gespürt, erlebt hat. Die Lieder stammen aus dem reichen Schatz an griechischer Bouzoukimusik, wobei sowohl moderne als auch traditionelle Titel gespielt werden.



Wort & Klang am 28. Juni, 19 Uhr:

10 saiten 1 Bogen

Herwig Strobl (Bracciolina, Vokal), Ivo Truhlar (Gitarre, Vokal), Toni Pichler (Akkordeon, Vokal)

Ein weiteres Highlight im Veranstaltungssommer der Reihe „Wort & Klang“ im Botanischen Garten bieten wir am 28. Juni, um 19 Uhr auf der Open Air Bühne: Der bekannte Musiker und Autor Herwig Strobl und sein Ensemble „10 saiten 1 Bogen“ spielt Musik von Irland bis Israel.

Im Linzer Blumenparadies bietet 10 saiten 1 bogen quasi Ambiente-Musik. Die Elfen von Irland erwachen, die Donau mit ihren Liedern und Musiken lädt ein zu einer imaginären Reise. Herwig Strobls Vertonungen von Liebesgedichten Theodor Kramers sind neu, jiddische Lieder und Klesmerweisen dürfen natürlich nicht fehlen.



Vortrag „Wiese ist nicht gleich Wiese – Vielfalt heimischer Grünlandbiotop“, Dr. Friedrich Schwarz Montag, 26. Juni, 17 Uhr, Seminarraum

Dr. Friedrich Schwarz, Leiter des Botanischen Gartens und der Naturkundlichen Station, ladet Sie zu einem interessanten Vortrag ein, in dem sich alles um das Thema „Wiese“ dreht.

Wiesen sind wichtige Bestandteile der heimischen Kulturlandschaft. Und Wiesen können ohne regelmäßig wiederkehrende Pflege in Form der Mahd nicht existieren. Der Vortrag handelt von der Vielfalt, Schönheit und Gefährdung dieses Lebensraumes. Die Entstehungsgeschichte von Wiesen wird genauso erläutert, wie die unterschiedlichen Wiesentypen und deren charakteristischen Pflanzenarten.



Blumenwiesen – Natur aus zweiter Hand, aber unersetzlich für die Landschaft

Sommergefühle im Botanischen Garten

Endlich ist er da, der Sommer und mit ihm die Wärme und die langen Tage. Das Vegetationsjahr strebt seinem Höhepunkt entgegen: jetzt ist die Hauptblütezeit vieler Pflanzen angebrochen und der optimale Zeitpunkt, ausgiebige, lustvolle Spaziergänge durch den Botanischen Garten zu unternehmen – mit allen Sinnen die Kraft der Natur spüren, eine „Seelentankstelle“ der besonderen Art!

Unmöglich, alle Schönheiten aufzuzählen, die es derzeit zu bestaunen gibt. Nur eine kleine Auswahl: Jetzt erst sind die meisten **Staudenpfingstrosen** so richtig aufgeblüht. Lassen Sie sich verzaubern von den prachtvollen, riesigen Blüten, die diese Gattung hervorbringt. Auch die erste Blühwelle der **Rosen** ist gerade angebrochen. Die Vielfalt unseres Rosariums ist groß: von allen möglichen Rosenklassen – von den alten Züchtungen, wie den Damaszenerrosen (von denen das Rosenöl gewonnen wird), den Zentifoliarosen, Noisettrosen, Remontandrosen bis hin zu den modernen Sorte, wie den

Teehybridrosen, Polyanthosen, Floribundarosen, Englischen Rosen – gibt es eine Auswahl wunderschöner Sorten in allen möglichen Farbschattierungen und Düften. Darunter befinden sich auch Besonderheiten, die es im Handel kaum mehr zu erstehen gibt. Zum Beispiel: Haben Sie gewusst, dass es auch eine grüne Rose gibt? Die *Rosa chinensis* 'Viridiflora' bildet tatsächlich grüne Blüten aus!

Wunderschöne Blühaspekte gibt es auch in den Staudenbeeten des Senkgartens, im Alpinum oder im Steppengarten, wo noch viele Iris-Arten (v.a. Schwertlilien aus der „Barbata-Gruppe“) blühen.



Sicher ein Höhepunkt im Gartenjahr: die Rosenblüte

Erholung und Lernen – kein Widerspruch!

Werfen Sie doch auch einmal einen Blick in die weniger stark frequentierten Teile des Botanischen Gartens: zum Beispiel in den **Systemgarten**. Hier wird die Ordnung der Pflanzenwelt in ausgewählten Beispielen präsentiert, von den ursprünglichen Vertretern, wie dem Ginkgo, der Araukarie, der Sumpfyzypresse, Schachtelhalmen und Farnen, die man im Zentrum der Anlage findet, bis zu den weiter entwickelten Pflanzenfamilien, die sich nach außen hin gruppieren. Auch der **Nutzgarten** mit alten Getreidesorten, Gewürzpflanzen, Heil- und Giftpflanzen sowie den Mendel'schen Vererbungsregeln ist ein Besuch wert. Neben der Erholung können Sie damit auch Ihr Wissen erweitern – aber natürlich nur, wenn Sie wollen!

Im Übrigen: viele Schulen nutzen den Botanischen Garten für Lehrausgänge und Ausflüge. LehrerInnen können sich beim Portier eine

Mappe ausborgen, in der sich Arbeitsblätter der „Grünen Schule“ befinden.

Ein weiteres Angebot für Schulen: Erstmals wird heuer die „**Natur-Kunst-Werkstatt**“ angeboten. Unter der Anleitung erfahrener Kunstpädagoginnen wird Kunsterziehung der besonderen Art angeboten. Menschen den Botanischen Garten als poetischen Raum begreif- und erlebbar zu machen, das ist das Anliegen dieses Projektes. Kinder sollen auf spielerische Weise erfahren können, wie eng Natur und Kunst zusammenhängen. Kinder betätigen sich selbst gestalterisch, suchen Plätze im Garten auf, zu denen sie sich hingezogen fühlen, um dort zu malen, zu zeichnen, zu lesen oder zu schreiben. Das Angebot richtet sich an Kindergärten, Schulen und Horte. Für Materialersatz wird pro Kind ein Betrag von € 3,- eingehoben. Die Dauer beträgt ca. 2 ½ Stunden. Termine können Sie bei Michaela Girardi unter der Telefonnummer 0650/25 55 258 oder unter der e-Mail-Adresse [**girardi@utanet.at**](mailto:girardi@utanet.at) buchen.



Natur-Kunst-Werkstatt im Botanischen Garten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Newsletter des Botanischen Gartens Linz](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [2006_06_19](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Newsletter des Botanischen Gartens Linz 19.6.2006 1](#)